

Studien- und Berufsorientierung an der Realschule Hausberge

BO – Curriculum der SI

Als fester Bestandteil im Prozess der Schulentwicklung und des Schulprogramms gemäß „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Übergang Schule - Beruf NRW (vgl. BASS 12-21 Nr. 1)

Einleitung:

Ziele der Berufswahlvorbereitung an der Realschule Hausberge

- Selbstständige Planung und Organisation der Berufswahl
- Eigenständiges Erkunden und realistisches Beurteilen der individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie der Anforderungen in Ausbildung und Beruf
- Erreichen der bestmöglichen schulischen und beruflichen Qualifikation
- Eigenständiges Erkunden der beruflichen Möglichkeiten und Orientierung im Rahmen der Beratungsmöglichkeiten
- Kritische Bewertung der Chancen und Risiken auf dem Arbeitsmarkt
- Teamfähigkeit bei der Auseinandersetzung mit den Berufswahlpartnern (Eltern, Schule, Berufsberatung etc.)
- Erlangen von Flexibilität in beruflichen Alternativen und Ausbildungswegen (einschließlich regionaler Mobilität)
- Erwerb von Entscheidungs- und Handlungskompetenz zur Realisierung der Berufswahl (einschließlich der Fähigkeit zur Problemlösung)
- Schülerinnen sollen Interesse an gewerblich-technischen und anderen frauenuntypischen Berufen entwickeln

Konzeption

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung wird für die Schülerinnen und Schüler* ab Klasse 8 der unmittelbare Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt hergestellt. In Kooperation mit außerschulischen Experten finden gezielte Beratungsangebote zur Berufswahlfindung bzw. zur Fortsetzung der schulischen Ausbildung nach dem Erlangen der Fachoberschulreife statt. Hierzu gehören u. a. die Informationsabende für Schüler und Eltern zum Ablauf der Potenzialanalyse, des Schülerbetriebspraktikums, zum Besuch einer weiterführenden Schule der Sekundarstufe II sowie zur Vorstellung heimischer Betriebe („Berufesparcours“).

*„Schüler“ steht im folgenden Text für Schülerinnen und Schüler

Während der Berufsfelderkundungen (Jahrgang 8) und des dreiwöchigen Praktikums (Jahrgang 9) erkennen die Schüler durch gezielte Beobachtungen betriebliche Sozialgefüge und Strukturen der innerbetrieblichen Arbeitsverhältnisse, übernehmen einfache Arbeiten im Betrieb, sammeln Erfahrungen über die Anforderungen in der Berufswelt, lernen die eigenen Fähigkeiten und Berufsvorstellungen exakter zu beurteilen, unternehmen erste Schritte zur Lehrstellenvermittlung. Das Praktikum dient aber ausdrücklich nicht der Hinführung zu bestimmten Berufen.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 findet das Praktikum immer drei Wochen vor den Osterferien statt. Die Schüler suchen sich ihre Praktikumsstellen aus den Bereichen Handel, Handwerk, Industrie und Soziale Dienste eigenverantwortlich aus. Sie sollen keine elterlichen Betriebe oder Betriebe aus der Verwandtschaft auswählen. Shops und Boutiquen sind ebenso nicht geeignet. Die Praktikumsbetriebe sollen Ausbildungsbetriebe sein. Die Betriebe sollen in Porta Westfalica oder den angrenzenden Orten angesiedelt sein. Auf einem Erfassungsbogen bestätigt der Betrieb die Übernahme des Praktikanten.

Im Politikunterricht wird das Praktikum vor- und nachbereitet. Die Schüler informieren sich über Rechtsformen von Unternehmen, Interessenvertretungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Ein Betreuungslehrer besucht die Schüler in der Praktikumsphase. Er führt Gespräche mit dem Schüler und den verantwortlichen Betreuern im Betrieb, so dass ein enger Kontakt zwischen Schule und Praktikumsbetrieb gewährleistet ist.

Direkt nach dem Praktikum präsentieren die Schüler ihre Eindrücke und Erfahrungen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Schule ihren Mitschülern, Eltern und Partnerbetrieben.

Während des Praktikums und danach erstellen die Schüler die in der Vorbereitungsphase erhaltene Praktikumsmappe. Sie beinhaltet einen Fragebogen zum Betrieb, ein Tagebuch, die Beschreibung eines Arbeitsablaufes, ein Berufsbild und die persönliche Stellungnahme zu den gemachten Erfahrungen. Die Praktikumsmappe wird vom Politiklehrer bewertet. Die Note fließt zu einem Drittel in die Politiknote des 2. Schulhalbjahres ein. Die Auswertung des Schülerbetriebspraktikums ist Aufgabe aller Beteiligten.

Fächerübergreifende Verknüpfungen

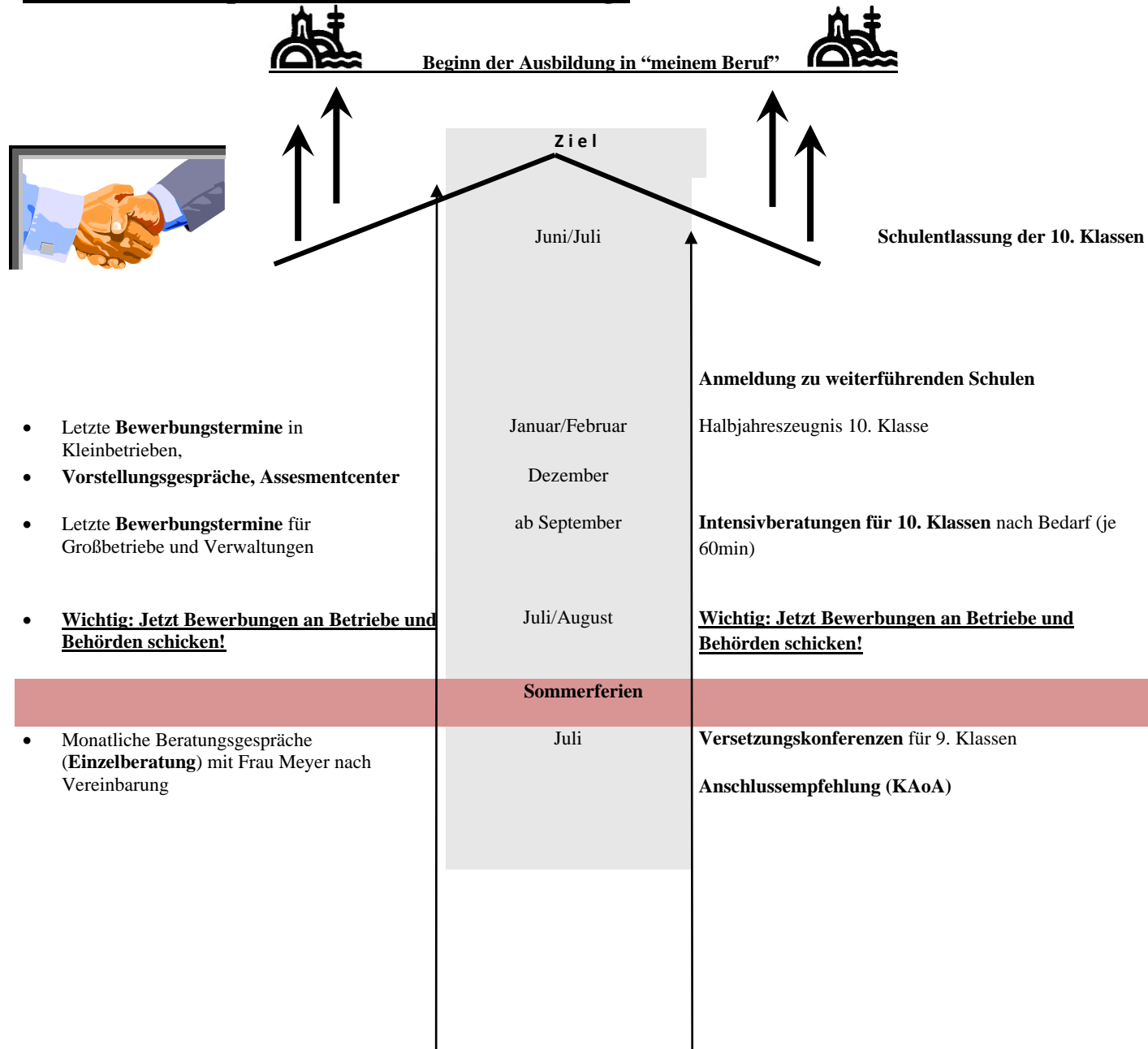
Deutsch	Bewerbungsverfahren (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräche)
Geschichte	Techniken verändern das Leben der Menschen (Maschinen und Arbeitsbedingungen, Verkehrsmittel, Gesellschaftsschichten)
Politik	Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Konflikt um Lohn und Leistung)
Sozialwissenschaften	Technische Neuerungen in Wirtschaft und Gesellschaft (Neue Medien, Ursachen von Arbeitslosigkeit, veränderte Bedeutung der Freizeit)
Mathematik	Lohn- und Gehaltsabrechnung (Brutto-, Nettolohn; Steuerklassen, Kindergeld)
Biologie	Gesundheitliche Schäden am Bewegungsapparat durch einseitige körperliche Belastungen am Arbeitsplatz
Chemie	Schadstoffe (Eigenschaften von Chemikalien, Indikationen, Schutzmaßnahmen), Berufsfelder
Physik	Lärmmessung (Lärm als Belastung, Verkehrslärm, Pausenlärm, Disco-Musik)

Der **Berufswahlfahrplan** der Realschule Hausberge (Abbildung siehe unten) startet in Klasse 8 und sieht besonders in Klasse 9 eine enge Kooperation mit wirtschaftsnahen Institutionen vor. Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit findet in regelmäßigen Abständen über die Jahrgangsstufe 9 und 10 statt. Informationsbroschüren z.B. „Beruf aktuell“ werden im Deutsch- und Politikunterricht eingesetzt. Sowohl das formal und inhaltlich angemessene Verfassen von Bewerbungsschreiben als auch simulierte Vorstellungsgespräche in Kooperation mit den Partnerbetrieben der Schule werden trainiert. Weitere Stationen im Berufswahlfahrplan sind die monatliche Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit in Herford durch Herrn Krause und am Ende der 9. Jahrgangsstufe das Assessmenttraining durch unterschiedliche Anbieter von Sozialversicherungen.

Evaluation

- Bewertungsergebnisse der Praktikumsmappen
- Klassenarbeit Deutsch (Bewerbungsschreiben)
- Vorstellungsgespräche mit Partnerbetrieben
- Berichte auf Elternabenden und in der Schulkonferenz
- Auswertung mit den Partnerbetrieben im jährlichen Koordinierungstreffen
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (Schülerfeedback)

Berufswahlfahrplan der Realschule Hausberge

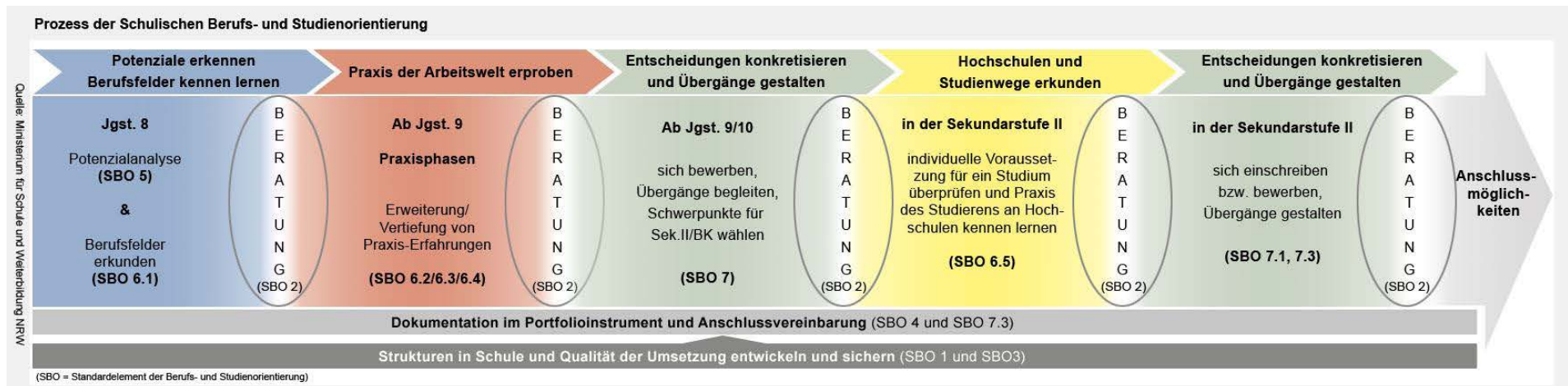


<ul style="list-style-type: none"> Freiwillige Angebote: Bewerberseminare der Krankenkassen und Banken 	<p>März/April</p>	<p>Ausbildungsknigge (Partner: AOK/Barmer)</p> <p>Abgabe der Praktikumsmappen</p>
<ul style="list-style-type: none"> Information durch die Krankenkassen über die Sozialversicherung 	<p>März</p>	<p>Drei eintägige Berufsfelderkundungen (Jg.8)</p> <p>2. Elternsprechtage</p> <p>Girls and Boys Day Schnupperpraktikum für Mädchen in technischen Berufen und für Jungen in „Frauenberufen“</p> <p>Berufsrecherche im Medienangebot der Bundesagentur für Arbeit</p>
<p>Osterferien (evtl. weitere Schnupperpraktika)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Praktikumsvorbereitung im Politikunterricht, Praktikumsmappen Bewerbungstraining, Assessmentcentertraining, Vorstellungsgesprächstraining mit Partnerbetrieben MINDA, Sparkasse Porta Westfalica, Ornamin, Schlau 	<p>Februar/März (3 Wochen)</p> <p>Anfang Februar</p>	<p>Ausbildungsmesse „Go future“</p> <p>Schülerbetriebspraktikum</p> <p>Berufsnavigator „Meine Kompetenzen“ als Berufsfindungsinstrument</p> <p>Anmeldung weiterführende Schulen in der RSH Kooperation/Arbeitsagentur Minden</p> <p>Vorstellung von Herrn Krause (Berufsberater der Arbeitsagentur Herford) in Jg. 8</p>

	Ende Januar	Halbjahreszeugnisse
	Weihnachtsferien	
<ul style="list-style-type: none"> Fach Deutsch: Bewerbungsschreiben und Lebenslauf (Jg.9) Die Siegfried AG stellt technische Berufsfelder im Chemieunterricht der 8. Klassen vor 	Mitte Dezember	Letzter Meldetermin für Praktikumsstellen, Abgabe im Sekretariat Berufeparcours für alle 8.+9. Klassen 1. Elternsprechtag Nachbesprechung der Potenzialanalyse mit Eltern Klasse 8 Information zum schulischen Werdegang für 9./10. Klassen durch weiterführende Schulen Durchführung der Potenzialanalyse in der 8. Klasse Intensivberatungen 10. Klassen
	Ende November	
	November	
	Anfang November	
Anschreiben und Lebenslauf verfassen, Bewerbungs- und Assessmentcentertrainig, Vorstellungsgesprächstraining in Deutsch mit Partnerbetrieben (Jg. 9)	2.Schulwoche	Elterninformation Schülerbetriebspraktikum (Jg.9) Potenzialanalyse (Jg.8) Vorstellung von Herrn Krause (BA)
	<u>START</u>	Beginn in der 8.Klasse

StuBO – Module vor dem 8 Schuljahr

Zusätzliche StuBO-Module vor dem Jg. 8 (Schule)	Ziel (BO- Kompetenz) Material (s. Anlage)	Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)	Durchführung (Wann/ Wo/ Wer)	Koord.	Extern Beteiligte
freiwilliger Girls-/ Boysday ab Jg. 5	Mädchen und Jungen für neue Berufswege zu interessieren	Fach „Lions Quest“	Zentraler Termin, regionale Betriebe, Frau Becker	Frau Becker	Regionale Betriebe
Haushaltstag Jg. 6	In der Schule erfahren die Kinder unter Anleitung Vieles über praktische Haushaltstätigkeiten.	Fach „Lions Quest“	flexibler Termin, in der Schule, Frau Becker	Frau Becker	



Aufbau der KAOA Standardelemente ab Jg. 8 (bis zur SII)	<i>Ziel (BO- Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/ Wo/ Wer)</i>	<i>Koord.</i>	<i>Beteiligte Fächer</i>
<p>SBO 2.1 - Schulische Beratung (S. 17) + Anschlussvereinbarung</p>	<p>Schülerinnen und Schüler stellen ihre bisherigen Prozesse der Berufsorientierung reflektierend da und formulieren weiterführende Schritte (Anschlussvereinbarung).</p> <p>Sie erwerben zunehmend Sach- und Urteilskompetenz sowie Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit , um den Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung oder in weiterführende Bildungsgänge selbstverantwortlich und zielbewusst zu gestalten.</p>	<p>Klasse 8 Einstündiges Fach „LQ – BO“ im zweiten Halbjahr Teilnahme der Eltern an der Auswertung der PA Klasse 9 Politikunterricht Klasse 10 Klassenlehrer/-innen</p>	<p>Feste Termine, die zum Schuljahresbeginn in Absprache mit der AA Herford mit Herrn Krause festgelegt werden/Beratungsraum</p> <p>Mittagspause/StuBo /BOB</p> <p>Politiklehrer/-innen (Frau Danne, Herr Steinki)</p> <p>Klassenlehrer/-innen</p>	<p>Frau Praetorius</p>	<p>LQ-BO Politik</p>
<p>SBO 2.2.1 + 2.2.2 - Beratung und Orientierung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit (S. 19-20 +</p>	<p>Die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wird mit abgesicherten Methoden und aktuellen berufs- und arbeitsmarktlichen Informationen</p>	<p>Klasse 8 Einstündiges Fach „LQ – BO“ im zweitem Halbjahr Klasse 9 Politikunterricht Klasse 10 Klassenlehrer/-innen</p>	<p>Feste Termine, die zum Schuljahresbeginn in Absprache mit der AA Herford mit Herrn Krause festgelegt werden/Beratungsraum</p>	<p>Frau Praetorius</p>	<p>LQ-BO Politik</p>

	potenzialorientiert unterstützt.		<p>Angebote der AA am „Markt der Möglichkeiten“ und am Infoabend „Weiterführende Schulen“ für interessierte Eltern in der Schule.</p> <p>Individuelle Beratungstermine für Eltern und Schüler/-innen in der Berufsagentur durch Herrn Krause.</p>		
SBO 2.3 – Elternarbeit (S. 21 + KAOA Flyer für Eltern)	Die Eltern werden frühzeitig und systematisch über den Prozess und die Inhalte beraten und informiert. Sie werden für ihre unterstützende Rolle bei einer geschlechtssensiblen und stärkenorientierten Berufsorientierung sensibilisiert sowie für eine aktive Mitarbeit während der Prozesses gewonnen.		<p>Klasse 8 Informationen zur Berufswahlorientierung der Schule, KAOA, PA (Vorstellung des Bildungsträgers), BFE und Vorstellung von Herrn Krause am Klassenpflegschaftsabend</p> <p>Klasse 9 Informationen zur Berufswahlorientierung der Schule, KAOA, Schwerpunkt Praktikum, Vorstellung von Herrn Krause am Klassenpflegschaftsabend</p>	<p>Frau Praetorius</p> <p>Frau Danne/Herr Steinki</p>	

<p>SBO 4 – Portfolioinstrument (S. 27 + gesonderte KAOA Modul- Erläuterung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über den Berufsorientierungsprozess, dokumentieren dessen zentrale Inhalte und entdecken ihre Stärken und Fähigkeiten. (Sachkompetenz) Sie formuliere Interessen und Ziele, reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die eigene individuelle Lerngeschichte (Urteilskompetenz) Sie übernehmen Verantwortung für ihre eigene Berufsorientierung.</p> <p>Der Berufswahlpass NRW wird eingesetzt.</p>	<p>Klasse 8 Einstündiges Fach „LQ – BO“ im zweiten Halbjahr Klasse 9 Politikunterricht Klasse 10 Klassenunterricht</p>	<p>Klasse 8 Einstündiges Fach „LQ – BO“ im zweiten Halbjahr Klassenlehrer/-in Klasse 9 Politikunterricht Politiklehrer/-in Klasse 10 Klassenlehrer/-innen</p>	<p>Wechselnde Kollegen/-innen</p> <p>Frau Danne Herr Steinki</p>	<p>LQ-BO Politik</p>
<p>SBO 5 – Potenzialanalyse (PoA) (S. 29 + gesonderte KAOA Modul- Erläuterung)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen, ggf. auch geschlechtsunterschiedlichen Potenziale in Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. (Sach- und Urteilskompetenz)</p>	<p>Jahrgangsstufe 8 LQ-BO Unterricht Vor- und Nachbereitung der SuS Elterninformationsabend zur Berufswahlorientierung der Schule, KAOA, PA (Vorstellung des</p>	<p>Jahrgangsstufe 8</p> <p>Im ersten Halbjahr, bisher Mitte November, der 8. Klasse. In Bielefeld beim VHS Bildungswerk.</p>	<p>Frau Praetorius</p>	<p>LQ-BO</p>

		Bildungsträgers), BFE und Vorstellung von Herrn Krause am Klassenpflegschaftsabend zu Beginn des Schuljahres.	Frau Praetorius Herr Krause		
SBO 6.1 – Berufsfelderkundung (BFE) (S. 30 + gesonderte KAOA Erläuterung)	Die Schülerinnen und Schüler lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren (mind.3) Berufsfeldern praxisnah kennen. Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse reflektieren sie ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen.	Jahrgangsstufe 8 LQ-BO Unterricht Vor- und Nachbereitung der SuS. Elterninformationsabend zur Berufswahlorientierung der Schule, KAOA, PA (Vorstellung des Bildungsträgers), BFE und Vorstellung von Herrn Krause am Klassenpflegschaftsabend zu Beginn des Schuljahres.	Jahrgangsstufe 8 Im zweiten Halbjahr der 8 Klasse. Terminkoordinierung findet über die Koko statt.	Frau Praetorius	LQ-BO
SBO 6.2 - Betriebspraktika in den Sekundarstufen I und II (S.31)	Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Sachkompetenz entwickeln, indem sie technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge verstehen. Sie sollen ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistisch einschätzen, ihre Berufsvorstellungen kritisch reflektieren und	Politik Deutsch Markt der Möglichkeiten	Jahrgang 9 i.d.R. regionale Betriebe	Herr Steinki/Frau Danne	Regionale Betriebe

	<p>somit ihre Urteilskompetenz erweitern. Schlüsselqualifikationen (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Anstrengungsbereitschaft ...) sollen weiterentwickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Praktikumserfahrungen reflektieren und dokumentieren.</p>				
--	--	--	--	--	--

Zusätzliche StuBO-Module Jg. 9 (Schule)	<i>Ziel (BO- Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/ Wo/ Wer)</i>	<i>Koord.</i>	<i>Extern Beteiligte</i>
Bewerbungstraining im Fach Deutsch	Erkunden eigener Interessen, Vorstellen von Berufsbildern, Analysieren von Stellenanzeigen und schließlich das Erarbeiten und Überarbeiten eigener Bewerbungsunterlagen (Anschreiben/Lebenslauf) am Pc, das Erstellen einer ansprechenden und überzeugenden Bewerbungsmappe und das sichere Auftreten beim	Deutsch	Schuljahresbeginn der 9.Jahrgangsstufe/Deutschlehrer/-innen/i.d.R. im Unternehmen Kooperationspartner	Frau Praetorius	Firma Ornamin Sparkasse Hausberge Firma Schlau Firma Minda

	Führen eines Einstellungsgespräches.				
Berufsparcours	Erkunden eigener Interessen, Vorstellen von Berufsbildern	Politik/Deutsch	Im 1. Quartal des Schuljahres. Veranstalter ist das Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V. Veranstaltungsort: RSH	Herr Steinki/ Frau Praetorius	
Markt der Möglichkeiten	Vorstellung von Arbeitsproben und Berichte aus der dreiwöchigen Praktikumszeit. Austausch der SuS untereinander. Präsentation der Ergebnisse für Mitschüler/-innen, Eltern und externe Partner. Informationsmöglichkeit für Eltern.	Politik	Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe Besuch des Marktes von allen anderen Jahrgangsstufen Veranstaltungsort: RSH	Herr Steinki / Frau Danne	Kooperationspartner Bundesagentur für Arbeit (Herr Krause) Eltern
Berufsnavigator	Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen, ggf. auch geschlechtsunterschiedlichen Potenziale in Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. (Sach- und Urteilskompetenz)	Politik	Im 4. Quartal des 9. Schuljahres, Veranstalter: Dein Weg e.V. Veranstaltungsort: RSH	Herr Steinki / Frau Praetorius	
Assessmenttraining mit der Barmer	Sicheres Auftreten beim Führen eines Einstellungsgespräches bzw.-trainings	Politik	Im 4. Quartal des 9. Schuljahres. Veranstalter: Gesundheitskasse Veranstaltungsort: RSH	Frau Praetorius	Vertreter/-in einer Gesundheitskasse

	<i>Ziel (BO- Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/ Wo/ Wer)</i>	<i>Koord.</i>	<i>Beteiligte Fächer</i>
SBO 7.1 – Bewerbungsphase (S. 37)	Die Schülerinnen und Schüler strukturieren ihre Bewerbungsprozesse, indem sie verschiedene Formen der Bewerbung kennenlernen, eine individuelle Bewerbungsmappe erstellen und ein realistisches Ausbildungsziel ermitteln, um einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu erhalten.	Deutsch Politik	Zum Schuljahresbeginn Jahrgangsstufe 9 Bewerbungstraining Kooperationspartner s.o.	Frau Praetorius/Herr Steinki	Deutsch Politik

Übergangsgestaltung in Jg. 9 und 10 (bis zur SII)	<i>Ziel (BO- Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/ Wo/ Wer)</i>	<i>Koord.</i>	<i>Beteiligte Fächer</i>
SBO 7.3 - Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (S. 39)	Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe der individuellen Orientierungsprozesse ihre Chancen auf einen erfolgreichen Übergang verbessern.	Unterricht Deutsch, Politik Informationen über die Anschlussvereinbarung mit Gesprächsangebot an die Eltern.	Ende des Schuljahres im Jahrgang 9 oder zu Beginn des Schuljahres im Jahrgang 10 Beteiligte: Berufsagentur	Frau Praetorius	Deutsch, Politik

			Minden /Klassenlehrer/- innen/Eltern		
--	--	--	--	--	--

Beitrag von Unterrichtsfächern am Beispiel Deutsch

Die Jahrgangsstufe 9 beginnt zum Schuljahresbeginn mit dem Vorhaben „Bewerbung“: dem Erkunden eigener Interessen, dem Vorstellen von Berufsbildern, dem Analysieren von Stellenanzeigen und schließlich dem Erarbeiten und Überarbeiten eigener Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf) am PC, dem Erstellen einer ansprechenden und überzeugenden Bewerbungsmappe und dem sicheren Auftreten beim Führen eines Einstellungsgesprächs. Hier werden die zuvor erworbenen kommunikativen und präsentierenden Kompetenzen von außerschulischen Partnern unter die Lupe genommen und bewertet – verbunden mit einem hilfreichen individuellen Feedback für die einzelnen Schüler.

Überarbeiten von Bewerbung/Lebenslauf mit Fehlern inhaltlicher oder formaler Art

Kompetenzschwerpunkt:

- Bewerbungsanschreiben überarbeiten

Fachwissen (Kenntnisse und Fähigkeiten):

- Informationen aus Stellenanzeigen ermitteln
- Aufbau eines Lebenslaufs beherrschen
- Form und Bestandteile eines Bewerbungsschreibens beherrschen
- fremde Bewerbungsanschreiben überarbeiten
- eigene Bewerbungsunterlagen erstellen
- ein Bewerbungsgespräch üben
- Anredepronomen richtig schreiben

Lernmethoden und Arbeitstechniken:

- im Gruppenpuzzle arbeiten
- eine Bildbeschreibung mithilfe einer Mindmap planen

Soziale und personale Kompetenz:

- Förderung von Kommunikationskompetenz: situations- und adressatengerecht formulieren
- KOMPETENZ-CHECK: ein Bewerbungsanschreiben überarbeiten und die Änderungen begründen (Quelle: Schuleigener Lehrplan Deutsch RSH)